



Nachruf für  
OMR Prof. em. Dr. sc. med. Dr. med. vet. h. c. Dr. med. h. c.  
GEORG WILDFÜHR

Am 4. August 1984 verstarb nach schwerer Krankheit, kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres, OMR Prof. em. Dr. sc. med. Dr. med. vet. h. c. Dr. med. h. c. GEORG WILDFÜHR.

GEORG WILDFÜHR, einer der schöpferischsten und erfolgreichsten Mikrobiologen der neueren Zeit, war viele Jahre Direktor des Institutes für Mikrobiologie und Epidemiologie der Karl-Marx-Universität Leipzig, zugleich Leiter des Lehrstuhls für Hygiene an der gleichen Universität sowie Direktor des Bezirks-Hygieneinstitutes

Leipzig. Auf den verschiedensten Gebieten der Hygiene und Mikrobiologie hat er umfangreiche und richtungweisende Arbeiten geleistet und entscheidende Anregungen für eine Vielzahl von Aktivitäten in der Wissenschaft und Praxis dieser thematisch breit gefächerten Arbeitsrichtung gegeben. Auch im Fach Medizinische Protozoologie wirkte er sehr erfolgreich und leistete wichtige Beiträge, die das protozoologische Wissen in großem Maße bereichert und profiliert haben. Internationale Beachtung fanden seine Monographie über Toxoplasmose, die in 2 Auflagen erschien, sowie mehrere zum Teil umfangreiche Lehrbuchbeiträge. So enthält das von ihm und W. WILDFÜHR herausgegebene Facharztlehrbuch „Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Epidemiologie“ ausführliche Kapitel über protozoäre Erreger und ihre Diagnostik. Auch in seinem Studentenlehrbuch „Medizinische Mikrobiologie“ finden parasitische Protozoen Berücksichtigung.

Als langjähriger Vorsitzender der früheren Gesellschaft für Seuchenschutz (jetzt: Gesellschaft für Mikrobiologie und Epidemiologie der DDR) nahm GEORG WILDFÜHR entscheidenden Einfluß auf die Einbeziehung der Medizinischen Protozoologie in die Struktur und die Arbeitsprogramme dieser wissenschaftlichen Vereinigung. Auf seine Anregung wurde 1965 eine Arbeitsgemeinschaft Helminthologie und Protozoologie gegründet. Auch in der Parasitologischen Gesellschaft der DDR wirkte GEORG WILDFÜHR viele Jahre aktiv mit, wobei der Protozoologie sein spezielles Interesse galt.

Mit seinem Tode verliert das Fachgebiet Mikrobiologie einen ausgezeichneten Wissenschaftler und hervorragenden Hochschullehrer. Seine Fachkollegen, Schüler und Freunde werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

G. OCKERT, Halle (Saale)

I 91849/129

Österreichisches  
Landesmuseum Linz/D.  
bibliothek

Inv. Nr. 499/1993